

## Gedenken an einen mutigen Märtyrer

Mit einer Prozession und einem Konzert feierten die Gläubigen in Niederrimsingen ihren Kirchenpatron St. Laurentius



**BREISACH-NIEDERRIMSINGEN.** Mit einem Festgottesdienst wurde in Niederrimsingen an den Kirchenpatron St. Laurentius erinnert. Im Rahmen einer Prozession liefen die Gläubigen bei strahlendem Sonnenschein, **begleitet von der Trachtenkapelle** und dem Kirchenchor, auch durch den Ort. Am Abend fand zu Ehren des Kirchenpatrons ein Konzert mit Werken aus der Barockzeit, der Romantik und modernen, fetzigen Gospels statt.

"Es ist schon 1750 Jahre her", betonte Pfarrer Joseph Moosmann und erzählte aus dem Leben des Märtyrers Laurentius. Viele Männer, die damals für ihren Glauben eintraten, mussten dies mit dem Leben bezahlen, so auch der Diakon Laurentius, sagte er. Viele Gemeinden auf der ganzen Erde feierten jedes Jahr zu Ehren des mutigen Märtyrers, so wie in Niederrimsingen, Gottesdienste.

"Laurentius ist einer der meist verehrten Heiligen der Welt", hob Moosmann die besondere Stellung des gläubigen Mannes hervor. Er wünschte sich, dass der mutige Märtyrer

auch in Zukunft als Vorbild dient, um als Christ für den Glauben einzustehen, so der Pfarrer.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand zu Ehren des Kirchenpatrons eine Prozession durch die Straßen Niederrimsingens statt. Neben dem Kirchenchor und der Trachtenkapelle, die auch den Gottesdienst mitgestaltet hatten, nahmen viele Gläubige bei strahlendem Sonnenschein an der Prozession durch den Ort teil. "Laurentius soll gegenwärtig sein, nicht nur in der Kirche, sondern dort, wo wir arbeiten und leben", betonte Moosmann.



Mit klaren Trompetenklängen eröffnete der Solist Markus Fehrenbach gemeinsam mit Elisabeth Berner an der Orgel abends dann das musikalische Programm in der bis auf den letzten Platz gefüllten Niederrimsinger St. Laurentiuskirche.

### Kirchenkonzert mit barocken und modernen Werken

Traditionell findet am Tag des Kirchenpatrons in Niederrimsingen auch ein Konzert zu Ehren des Märtyrers statt. Neben Werken von Johann Sebastian Bach standen auch moderne, poppige Stücke auf dem Programm.

Silke Mutschler spielte zart, lieblich und zugleich leicht die Sonate in a-Moll von Georg Friedrich Händel. "Who knows where we are going?", fragte unter anderem der Kirchenchor unter der Leitung von Matthias Maierhofer. Lässig sang Jochen Köhler, begleitet von den Sweet Inspirations, den bekannten Song "Milky white way" von Elvis Presley. Pfarrer Moosmann wirkte als liturgischer Sprecher mit und übersetzte die englischen Textpassagen ins Deutsche.

Mit ihrer klaren Stimme präsentierte Lisa Bucher, begleitet vom Markus-Chor, unter anderem das Lied "I sing holy". Fingerschnipsen, Mitklatschen und locker die Hüften schwingen war bei dem rockigen Gospel "Waiting for the Lord", das der Markus-Chor unter der Leitung von Jochen Köhler sang, angesagt. "Die Musikstücke sind jedes Mal abwechslungsreich und passen toll zu diesem besonderen Tag", lobte Moosmann schließlich zufrieden die Mitwirkenden des Konzerts.